

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neue. Abzug K. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachpar-  
orts-Verkehr K. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr K. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Auskunftsstellung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 99.

Neuenbürg, Mittwoch den 22. Juni 1910.

68. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 21. Juni. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: „Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird sich am Mittwoch nach Schloß Veßenhausen begeben, um dem König von Württemberg seine Aufwartung zu machen.“

Karlruhe, 21. Juni. Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der Kaiserin, ist heute vormittag in Oberasbach in Baden, wo sie zum Besuche bei der Freiin v. Röder weilte, an Herzschwäche gestorben. Prinzessin Feodora, die nur ein Alter von 36 Jahren erreicht hat, war schwer an Magen und Darm, sowie Ischias leidend. Die Kaiserin hat sich mit der Prinzessin Friedrich Leopold nach Oberasbach in Baden begeben.

Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg und Gemahlin sind vom Mikado empfangen und zur Tafel gezogen worden.

Berlin, 21. Juni. Das Reichsamt des Innern wird am 1. Dezember 1910 der „Kreuzztg.“ zufolge eine Zählung der Kriegsteilnehmer von 1848, 64, 66, 70 und 71 vornehmen, um die Höhe der Veteranenbeiträge genau bestimmen zu können.

Berlin, 20. Juni. Eine eigenartige Protestversammlung gegen die Enzyklika veranstalteten der Evangelische Bund und der Gustav-Adolf-Verein gestern nachmittag im Wald bei Zehlendorf, einem Berliner Vorort. Zum Schluß wurde eine scharfe Protestresolution angenommen und dem Ministerpräsidenten überreicht.

In der Kretaangelegenheit treten jetzt die vier Schutzmächte endlich immer entschiedener auf. Wenigstens haben die Mächte nach einer in der jüngsten französischen Ministerratssitzung abgegebenen Erklärung des Ministers des Auswärtigen, Pichon, beschlossen, Schiffe nach den kretischen Gewässern zu entsenden, um für jede Möglichkeit gerüstet zu sein. Auch in der türkischen Deputiertenkammer erklärte der Minister des Auswärtigen, Nisaaat Pascha, die Schutzmächte würden eventuell mit den strengsten Maßregeln die Kreten zum Gehorsam zwingen. Weiter gestand Nisaaat Pascha, daß bezüglich einer endgültigen Lösung des kretischen Problems, wie sie die Pforte dringend wünscht, noch keine Uebereinstimmung der Schutzmächte Kretas mit der Türkei bestehe. Er betonte daher die Notwendigkeit für die Pforte, sich mit Geduld zu wappnen. Zuletzt sang der Minister ein Loblied der englischen Politik gegenüber der Türkei. Entschieden aber sprach sich Nisaaat Pascha gegen eine schiedsgerichtliche Lösung der Kretafrage aus. — Von Seiten der russischen Regierung liegen Vorschläge wegen einer eventuellen Wiederbesetzung der Insel Kreta mit internationalen Truppen und Uebernahme der Verwaltung der Insel seitens der Mächte vor.

Der Boykott griechischer Waren in der Türkei gewinnt noch immer an Ausdehnung, obwohl sich die türkische Regierung bemüht, der Boykottbewegung Einhalt zu tun.

Der Feldzug der Türkei gegen die rebellischen Armanen ist trotz aller gegenteiligen Versicherungen von Konstantinopeler Seite auch jetzt noch keineswegs beendet. Der Einmarsch der türkischen Truppen in das Gebiet von Malakista ist auf Schwierigkeiten gestoßen, weil die Armanen an mehreren Orten Widerstand leisteten. Die Truppen verjagten schließlich die Armanen und nahmen eine Anzahl von ihnen fest. Die Truppen, die von den Bergen herab beschossen wurden, verloren 2 Offiziere und 16 Mann an Toten. Die Truppenmacht besteht aus 27 Bataillonen.

Die Londoner „Suffragetts“, die durch eine intensive Agitation die Gewährung des vollen Wahlrechts an die Frauen erstreben, setzten jüngst wieder eine große Wahlrechtsdemonstration ins Werk. In einem riesenhaften Zuge, der wohl gegen 300 000 Teilnehmerinnen zählte, zogen sie mit

Fahnen und Musik zur Alberthalle und dann zur Westminsterhall, an beiden Orten wurden begeisterte Reden für das Frauenstimmrecht „geschwungen“. Von Zwischenfällen bei dieser Demonstration meldet der Telegraph nichts.

In Spanien ist ein scharfer Konflikt zwischen dem Ministerium Canalejas und der Kurie entbrannt. Den Anlaß hierzu hat der auf Betreiben der Regierung ins Werk gesetzte Erlass König Alfonsos gegeben, welcher allen Nichtkatholiken die ungehinderte Ausübung ihres religiösen Bekenntnisses verbürgt, mit welcher königlichen Zusage die Regierung des Senor Canalejas ihr vor den jüngsten Corteswahlen den spanischen Liberalen gegebenes Versprechen der Aufhebung der bisherigen in Spanien für die Ausübung der religiösen Bräuche der Nichtkatholiken bestehenden Einschränkungen einlösen wollte. Der päpstliche Nuntius in Madrid hat dem dortigen Auswärtigen Amte bereits einen scharfen Protest des Papstes gegen diesen Erlass Alfonsos XIII. überreicht, mit der Begründung, der Erlass stelle eine gröbliche Verletzung des zwischen Spanien und dem Heiligen Stuhl abgeschlossenen Konkordats dar. Die Regierung des Hrn. Canalejas soll aber entschlossen sein, den Toleranzverlaß des Königs durchzuführen, was freilich unter Umständen eine schwere innere Krisis für Spanien zur Folge haben kann, da der in diesem Lande so einflussreiche Klerus vermutlich nichts unterlassen wird, um die Liberalen gegen den Verfall der Toleranzpolitik aufzustacheln.

London, 20. Juni. Mit großem Nachdruck erhält sich in hiesigen gutunterrichteten Kreisen das Gerücht, daß König Alfons von Spanien sehr ernst erkrankt sei. Seine Gesichtszüge sind ganz entstellend, so daß der König vollkommen unkennlich geworden ist. Die Ärzte haben geraten, einen längeren Aufenthalt auf der Insel Wight zu nehmen. Der König wird dort in 8 Tagen während der Ruberregatta in Cowes erwartet.

Theodore Roosevelt ist nunmehr von seinem Triumphzuge durch Europa wieder auf amerikanischen Boden zurückgekehrt. Er wurde bei seiner am vergangenen Samstag stattgefundenen Landung in New-York von einer nach Hunderttausenden zählenden Volksmenge begeistert begrüßt, auch sonst war der Empfang Roosevelts in New-York ein festlicher, sogar eine Ehreneskorte seiner ehemaligen Reiter, 300 Mann stark, fehlte bei seinem Einzuge nicht. Roosevelt hat zunächst einen Erholungsurlaub in Oysterbay genommen, dann dürfte er sich wohl eifrig der politischen Agitation für die nächste Präsidentenwahlbewegung hingeben. — Am Montag fand die Trauung des jungen Theodore Roosevelt mit Miss Eleanor Butler statt. 1500 Gäste aus den verschiedensten Schichten der Gesellschaft wohnten dem Akte bei. Die Zahl der Neugierigen war sehr groß. Das hängt zum Teil damit zusammen, daß Roosevelt an alle seine Freunde von den Reiterern telephonierte, sie möchten der Trauung beiwohnen. Viele von ihnen waren in ihren phantastischen Uniformen zu Pferde erschienen.

Berlin, 20. Juni. Der Lenkballon Clouth, der gestern nacht in Köln zu einer Fernfahrt nach Brüssel aufgeht, ist heute früh hier auf dem Ausstellungsgelände glatt gelandet, nachdem er wahrscheinlich infolge Nebels eine Stunde lang vorher manövriert hatte. Der Clouthballon ist das erste ausländische Luftschiff, das in Brüssel eingetroffen ist. Die Fahrt ging über Holland.

Der bekannte Sportsmann Dr. Lindpaintner in München hatte am Sonntag den Versuch gemacht, vor dem Regenten mit seinem Flugapparat einen Guldbirgungsausstieg zu unternehmen. Die Vorversuche waren sehr gut gelungen, als aber der Flug selbst ausgeführt werden sollte, wurde der Apparat durch einen Windstoß umgeworfen und vollständig

zertrümmert. Lindpaintner erlitt nur leichte Verletzungen.

Neuz, 20. Juni. In einer hiesigen Konditorei gab gestern abend ein Bäckergefelle namens Doß auf ein in demselben Hause beschäftigtes Dienstmädchen einen Revolvererschuß ab und verletzte sie schwer an einem Arm. Dann lödete Doß sich selbst durch einen Schuß. — In einem Familienstreit erstach in Dillingen a. d. Saar ein Italiener seine Schwägerin durch einen Stich ins Herz mit einem Zimmermannsnagel und verletzte seinen Bruder und dessen Frau lebensgefährlich. Der Mörder ist verhaftet.

Das fünfjährige Söhnchen eines Ziegeleiarbeiters in Wulsten, das sein 3 1/2 Jahre altes Schwesterchen in einem Wagen mit sich führte, zog dieses unter der geschlossenen Bahnbarriere hindurch. Im nächsten Augenblick brauste der fällige Personenzug heran, erfaßte den Wagen und zermalmte das kleine Mädchen, das sofort tot war. Der Knabe wurde zur Seite geschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Bei Hanau hat sich ein zugereistes Liebespaar im Main ertränkt.

Mannheim, 20. Juni. Von Samstag bis Sonntag abend ist der Rhein von 635 auf 734, der Neckar von 636 auf 729 Zentimeter gestiegen. Der Rhein, der im Laufe des Montag vormittag auf 758 Zentimeter stieg, umfällt jetzt die Lagerhallen unterhalb der Rheinbrücke und hat den Waldpark auf weite Strecken unter Wasser gesetzt. Der Neckar, der auf 757 Zentimeter angewachsen ist, steht bis an der Feudenheimer Landstraße. Die Flüsse steigen noch weiter.

Worms, 20. Juni. Von gestern (Sonntag) auf heute (Montag) stieg der Rhein bei Worms von 3.74 auf 4.29 Meter. Das rechte Rheinufer ist weit hin überflutet.

Mannheim, 21. Juni. Das Hochwasser des Rheins erreichte in verfloßener Nacht 1 Uhr mit 751 Zentimeter seinen höchsten Stand, während der Neckar über 736 nicht hinausging. Die Friesenheimer Insel steht nun ebenfalls zum größten Teil unter Wasser. Seit heute früh fällt das Wasser, aber nur langsam.

Neustadt a. d. D., 21. Juni. Das Hochwasser der Donau hat die Schutzdämme bei Mittelwöhr und Tröching zweimal durchbrochen. Der Ort Wöhr bei Neustadt mußte fast ganz geräumt werden.

Augsburg, 21. Juni. Die Zerstörungen durch das Hochwasser schreiten von Stunde zu Stunde fort. Auf dem bayerischen Lechufer bei Hochzoll ist ein weiteres Haus in den Fluten verschwunden. Eine etwa 100 Meter lange Landzunge mit 6 Häusern ist dem Einsturz nahe. Die Häuser sind bereits geräumt. Einige große Spinnereien mußten gestern den Betrieb wegen des Hochwassers einstellen. Der Schaden beläuft sich auf ca. 15 Millionen Mark.

Wien, 21. Juni. Hier und in der Umgebung ist ein empfindlicher Temperatursturz eingetreten. Im Pongebiet ist viel Schnee gefallen und im Gebirge ist die Temperatur bis auf den Gefrierpunkt gesunken.

Rom, 20. Juni. Infolge des 40stündigen Regens ist der Ortafluß, der aus den Abruzzen kommend die Provinz Chiati durchfließt, aus den Ufern getreten. Das Tal ist meilenweit überschwemmt. Am Fuße des La Majelletagebirges ist das Wasser in ein Bergwerk eingedrungen. Acht Bergleute sind ertrunken. In seinem Oberlauf hat der Fluß viele Gehöfte fortgerissen. Viele Menschen sind ums Leben gekommen. Bisher wurden 4 Leichen geborgen.

Paris, 20. Juni. Die Polizei verhaftete drei städtische Kanalräuber, die seit sechs Jahren eine große Menge Telephontabel gestohlen haben. Einer der Verhafteten gestand, daß der Wert der von ihnen entwendeten Kabel an 200 000 Franken beträgt.



**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Seine Majestät der König hat den Postsekretär in gehobener Stellung tit. Oberpostsekretär Käbel in Wildbad zum Postmeister in Crailsheim befördert.

Neuenbürg, 21. Juni. Mit der regnerischen Witterung des Juni, welche fast bedenklich zu werden drohte, ist nun doch gebrochen worden, denn seit Samstag abend ist ein gewaltiger Umschwung eingetreten, der auch dem Landwirt recht willkommen war. Die sehnlichst erwartete liebliche Sonne erstrahlte am Sonntag morgen in hellem Glanz über Wald und Flur und spendete dadurch nach gewohnter Weise ein wahres Turnervetter. Während nun am Sonntag auf den Wiesen allgemein sich eine rege Tätigkeit beim Heuen entfaltete, rüsteten sich die Vereine des Unteren Schwarzwaldganges zum Gauausflug nach Dennach, mit welchem ein Wettturnen im Fünfkampf verbunden war und eine starke Beteiligung aufwies. Die Gauvereine sammelten sich gegen 8 Uhr unterhalb des Ortes, von wo aus der Einmarsch in den festlich geschmückten Ort zum Festplatz erfolgte, worauf dann sofort zum Wettkampf angetreten wurde. Derselbe umfaßte Hochsprung, Kugelstoßen, Stemmen, Schleuderballwerfen und Freilübungen. 85 Wettkämpfer traten an und wetteiferten in froher Stimmung miteinander. Gegen 12 Uhr war der Einzelkampf beendet, worauf dann die Turner sich in ihre Quartiere zum Mittagessen zurückzogen. Nach Beendigung desselben versammelten sich die Vereine an der Dohler Straße zum Umzug durch den Ort zum waldbumgebenden Festplatz, an dem eine stattliche Anzahl Turner teilnahm. Auf demselben entwickelte sich dann abermals ein turnerisches Leben, da sofort die allgemeinen Freilübungen mit und ohne Musikbegleitung unter Leitung des Gauturnwarts Großmann-Höfen durchgeführt wurden. Auch wurden neben dem Kürkürnen zum erstenmal Wettspiele zwischen den einzelnen Vereinen (Faustball, Stafettenlauf und Tauziehen) zum Austrag gebracht, die allgemeines Interesse erweckten. Um 6 Uhr wurde die Preisverteilung durch den Gauvorstand Adolf Heydt-Calmbach vorgenommen, die er mit einer markigen Ansprache unter Hervorhebung des Zieles und des Zweckes

der Turnerei und mit einem ernsten Appell an die Jugend zum Eintritt in die Turnvereine einleitete. Laut Beschluß des Gauturntages wird ein Drittel der Teilnehmerzahl mit einem Kranz und Diplom bedacht und es kämen somit 28 Turner in Betracht, da aber mit der noch zu berücksichtigenden Punktzahl 6 Turner die gleiche Zahl erreichten, mußte die Siegerzahl auf 33 erhöht werden. Preise erhielten: 1. Wilhelm Bollmer-Birkenfeld (74 Pkt.), je einen 2. Wilhelm Proß-Wildbad und Emil Bessinger-Birkenfeld (71 P.), 3. Hans Ableitner-Neuenbürg (69 Pkt.), je einen 4. Otto Fenschel-Engelsbrand, Robert Schill-Wildbad und Eugen Benz-Gräfenhausen (67 P.), je einen 5. Wilh. Panzer-Neuenbürg, Wilh. Buchter-Arnach und Emil Becht-Birkenfeld (65 P.), je einen 6. Gottlieb Maisenbacher-Calmbach und Ernst Müller-Birkenfeld (64 P.), je einen 7. Max Bott-Wildbad und Friedr. Dittus-Obernhäusen (63 P.), 8. Emil Haist-Neuenbürg (61 P.), 9. Eugen Bent-Engelsbrand (60 Pkt.), je einen 10. Hermann Rienzle-Neuenbürg und Wilhelm Firk-Birkenfeld (59 P.), je einen 11. Karl Aberle-Wildbad, Karl Maisenbacher-Waldrennach, Gottfried Ehr-Obernhäusen und Gottlieb Fischer-Arnach (57 P.), 12. Karl Supper-Engelsbrand (56 P.), je einen 13. Ludwig Gall-Calmbach, Wilh. Bäuerle-Schömberg, Paul Barth-Calmbach und Wilhelm Eitel-Wildbad (55 P.), je einen 14. Karl Titelius-Neuenbürg, Robert Scheerer-Schwann, Hermann Kusterer-Waldrennach, Friedr. Benz-Obernhäusen, Emil Jäck-Arnach und Johann Erath-Birkenfeld. Mit einem kräftigen dreifachen Gut Heil wurde die Preisverteilung beendet. Alsdann schiedten sich die Vereine an, den Heimweg, teils in näherer teils weiterer Entfernung anzutreten. Wenn wohl auch manchem Turner das Glück nicht gerade hold war, als Sieger aus dem Wettkampf hervorzugehen, so möge er sich trösten auf die nächste Gelegenheit mit dem festen Grundsatz: „Dabei erscheine ich wieder.“ Abends fanden dann noch in den Lokalen „Hirsch“ und „Flug“ Tanzbelustigungen statt, die ebenfalls einen gemächlichen Verlauf nahmen. Am Montag nachmittag wurde noch ein Kinderfest veranstaltet, bei welchem die Schuljugend Spiele vorführte und dabei auch noch ihre Unterhaltung fand. (Das Ergebnis über die Wettspiele der Vereine wird in nächster Nummer veröffentlicht werden.)

Neuenbürg, 21. Juni. In letzter Zeit ist es vielfach vorgekommen, daß verschiedenen Gartenbesitzern im oberen Stadtteil die blühenden Rosen nächtlicherweile aus den Gärten gestohlen wurden. Dabei wurde auf die Rosenstöcke gar nicht geachtet, sondern die Rosen einfach blindlings abgerissen, so daß die Besitzer neben dem Verlust der Rosen auch noch Schaden an den Stämmchen haben. Möge es den polizeilichen Organen gelingen, die „heimlichen Rosenliebhaber“ zu ermitteln, damit ihnen dann auch ein entsprechendes „Geld“-Bouquet überreicht werden könnte.

Pforzheim, 21. Juni. Gestern abend 10 Uhr ereignete sich auf einer der Hauptstraßen, der westlichen Karl-Friedrichstraße, ein aufregender Vorfall. Der aus Stuttgart stammende Hausburche Fr. Gottlieb Wolf versuchte seine Bekanntschaft, die Pauline H., die ihm den Lauspaß gegeben hatte, zu töten. Er schoß dreimal mit dem Revolver auf sie, fehlte sie aber. Als man ihn festnehmen wollte, versuchte er sich selbst zu erschießen, erreichte aber seinen Zweck nicht ganz, da die Kugel, die er sich in den Mund schoß, zum Halse herausging, ohne ihn zu töten. Schon vor einigen Tagen hatte Wolf das Mädchen in seiner Wohnung überfallen, gewürgt und mit dem Tode bedroht.

**Reklameteil.**

**Gut bürgerliche Schuhwaren**

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

**Ferd. Schäfer, Pforzheim**

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Düsseldorf, 22. Juni. (Telegramm an den „Enztaler“ 12.28 Uhr mittags.) Das Luftschiff „37“, welches heute früh 1 Uhr in Friedrichshafen aufgestiegen ist, ist um 12 Uhr hier eingetroffen.

Hierzu zweites Blatt.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Erledigte Bezirksstraßenwärterstelle.**

Die **Bezirksstraßenwärterstelle** Distrikt Nr. 23 der Straße Calmbach-Würzbach ist infolge Krankheit des seitherigen Inhabers in Erledigung gekommen.

Die Bewerber hiefür werden aufgefordert, sich unter Vorbringung eines Zeugnisses bis zum 1. Juli bei dem Oberamtsbaumeister zu melden.

Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von 600 M verbunden.

Den 20. Juni 1910.

Oberamtmann Hornung.

**Herrenalb.**

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 27. Juni, vorm. 1/2 11 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus im Wege des öffentlichen Aufsteigs zum Verkauf:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 130 Rm. tannene Scheiter, | aus Abt. Maienberg, Kopslopf, Herrlingshalde, Schindlebene, Würstberglopf, Schüttlesader, Kompagniebuckel, Hirschgrasloch und Faiswäldleslopf |
| 110 " " Prügel,           |   |
| 20 " forchene "           |   |
| 28 " birchene "           |   |
| 30 " buchene Scheiter,    |   |
| 10 " " Prügel             |   |

gegen Borgfristerteilung.

Den 20. Juni 1910.

Stadtschultheißenamt.  
Grüb.

**Heugras-Versteigerung.**

Das **Gr. Forstamt Kaltenbrunn** versteigert mit Borgfrist bis Martini ds. Js.

am **Donnerstag den 30. Juni ds. Js., nachm. 4 Uhr** im Forstwartshaus zu Dürreych den Heugraserwachs von dem nichteingefriedigten 7,1127 ha umfassenden Teil der großen Wiese in 14 Losen, sowie von einigen Waldwiesen in 7 Losen.

Auskunft erteilt Forstwart Lauer in Dürreych.

**A. Forstamt Calmbach.**

Das **rechtsseitige Chachtalsträßchen** ist dem Verkehr wieder

**geöffnet.**

Neuenbürg.

**Bewerber** um die erledigte Stelle eines

**Marktmeisters**

wollen sich binnen 8 Tagen melden.

Den 20. Juni 1910.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

**Schwarzenberg.**

Für die herzliche Aufnahme unseres Vereins bei der Anwesenheit in **Dennach**, sowie für die gute Bewirtung bei **Hrn. Hörter** dort, sprechen wir hierdurch unseren

**besten Dank**

aus.  
**Der Turnverein.**

**Heilbronner Lotterie**  
Ziehung am 6. Juli 1910.  
Gesamter Gewinn im Betrage von **10000**  
Lose à 1 M., 13 Lose 12 Mark, 1 Lose 25 Mark.  
empfehlen die Generalagenten  
**EBERHARD FETZER,**  
Stuttgart,  
Kanzleistrasse 20 u. Königstrasse 13  
u. alle Verkaufsstellen des Landes.

**A. Amtsgericht Neuenbürg.**

**In dem Konkursverfahren**

über das Vermögen des **Ernst Kometsch**, Wäckermeisters und Konditors in Wildbad, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

**Samstag den 9. Juli ds. Js., vormittags 1/2 11 Uhr** vor dem R. Amtsgericht hier bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigersausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Den 21. Juni 1910.

Amtsgerichtsekretär Tröhler.

**Stadt Wildbad.**

**Brennholz-Verkauf**

am **Freitag, 24. Juni ds. Js., vorm. 10 Uhr** auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald IV an der Linie, Abt. 8f, Miß:

39 Rm. buchene Prügel II. Kl.,

3 " tannene Scheiter,

149 " " Prügel II. Kl.;

Stadtwald III Sommerberg, Abt. 8f, Wildbaderhang:

201 Rm. tannene Prügel II. Kl.;

Stadtwald I Meistern, Abt. 10, Ziegelsteigle:

12 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.;

Stadtwald V Wanne, Abt. 12e, Große Buche:

346 Rm. buchene Prügel II. Kl.,

254 " tannene Prügel II. Kl.

Wildbad, den 15. Juni 1910.

Stadtschultheißenamt.  
Bäpner.

**Sämtliche Schulbücher**

empfehlen zu **billigsten Preisen** **C. Meeh.**



Engelsbrand, den 21. Juni 1910.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren lieben, treubeforgten Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Gottlieb Friedrich Schaible**  
Landwirt,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Barbara Schaible, geb. Wankmüller.**  
Der Bruder: **Schultheiß Schaible.**

Beerdigung findet am Donnerstag den 23. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr statt.

# M. Schneider

Eigene Fabrikation  
gediegener

## Betten

Feder-Deckbetten	v. 37 Mk.	bis 1300
Feder-Kissen	von 14 Mk.	bis 450
Eisen-Bettstellen	von 80 Mk.	bis 600
Kinder-Bettstellen	v. 36 Mk.	bis 850

Sprungfeder-Matratzen, Kellkissen.  
Matratzen in Rohhaar, Kapot, Wolle u. Seegras in j. Preislage.  
Bettfedern u. Dauen prima reine Ware.  
Bettbarhent — Bettdecke  
Federleinen.  
Schlafdecken — Steppdecken.  
Spezialität: **Komplette Kinder-Betten**  
in sehr großer Auswahl.

Marktpl. 4 Pforzheim Marktpl. 4

# persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wäsche, Seide, Stickereien etc., überhaupt alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

## Henkels Bleich-Soda.

## Saisontheater in Neuenbürg.

Gasthaus zum „Anker“.

Freitag den 24. Juni, abends 9 Uhr:  
**Benefiz für Hrn. Otto Arndt.**

Der tollste aller Schwänke!  
Lieblingsstück Seiner Majestät des Kaisers.

## Charlens Tante.

Zum Totschen! Schwank in 3 Akten. Zum Totschen!

## Liederfranz Calmbach.

Vom 25. bis 27. Juni ds. Js.:  
50jähriges Jubiläum  
verbunden mit Wettgesang.

Fest-Programm:

**Samstag den 25. Juni ds. Js.:**  
Abends 8 Uhr: Festbankett im Gasthaus zum „Dirch“.

**Sonntag den 26. Juni ds. Js.:**  
Morgens 1/6 Uhr: Tagwache.  
Von 7 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine.  
9 1/2 Uhr: Zusammenkunft der Vorstände und Dirigenten der weitsingenden Vereine auf dem Rathaus und Bekanntgabe der Preisrichter.  
10 Uhr: Beginn des Wettgesangs in der zu diesem Zwecke auf dem Festplatz errichteten Festhalle. — 28 Vereine.  
Nach dem Wettgesang: Mittagessen in den verschiedenen Gasthäusern.  
2 Uhr: Aufstellung des Festzuges an der Wildbaderstraße. — Festzug durch den Ort zum Festplatz. — Begrüßung der Festgäste auf dem Festplatz. — Rede des Festpräsidenten Hrn. Schultheiß Hörnie.  
Abends 1/6 Uhr: Preisverteilung.  
9 Uhr: Beginn des Festballes im Gasthaus zum „Waldborn“, „Waldhof“ und „Dirch“.

**Montag den 27. Juni ds. Js.:**  
Kinderfest und allgemeine Volksbelustigung auf dem Festplatz.

## R. Bindewald, Zahn-techniker,

Pforzheim, Schlossberg 19  
langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.  
2—6 nachm.  
Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

## Badeanstalt Calmbach

in der Nähe des Bahnhofes.  
Tägl. geöffnet von morg. 9 Uhr ab.

Kalte u. warme Bäder,  
Fichtennadelbäder usw.

Um heiligen Besuch bittet höflichst  
**F. Schall.**

Garantiert reine, kräftige rote und weiße  
**Reclarweine**  
für Kranke und Konvalenszenten  
sehr empfehlend, per Liter 60 Pfg.  
in Flasern von 20 Liter an, versendet

Herm. Kösch z. „Schützen“,  
Bietigheim (Württbg.).

## Hilfsarbeiter,

der sich als Heizer einlernen will, wird sofort angenommen.  
Pforzh. Dampfwaschanstalt,  
Birkenfeld.

Neuenbürg.  
Ein vollstä. Bett  
sowie  
2 große Waschüber  
verkauft  
Frau Müller im Hagle.

## Wildbad

König-Karlstraße  
in der Villa De Ponte.

## Kostümröcke, Jackenkleider

in allen Preislagen empfiehlt  
**E. Weinbrenner Nachf.**  
Inh.: Helene Schanz.

## 5—6000 Mk.

gegen 1. Sicherheit auf neu-  
erbautes Wohnhaus und Acker  
bis 1. Juli gesucht.  
Zu erfragen in der Expedition  
des „Enztalers“.

Ziehung garant. 14. Juli 1910  
der grossen  
**Geld-Lotterie**  
zu Gunsten des Kirchenbaues  
in Entringen, OA. Herrenberg.  
1869 Geldgewinne mit Mark

# 40,000

Hauptgewinne:  
**15000, 5000**  
etc. etc.

Lose à 1 Mk., 18 Lose 12 Mk.,  
Porto und Liste 25 Pfg. extra,  
empfiehlt die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
Kanzleistr. 20 u. Königstr. 18.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Meoh,  
Ed. Kappler; in Conweiler: Joh.  
Rapp, Amtsdienner; in Herrnsalb:  
August Walther.

## Zur Einweihung des neuen Friedhofs!

Schon Eines kommt gefahren  
zur neuen Friedensstätte;  
Und will in seiner Bahre  
Bezieh'n das Erdenbett!

Das Tor ist zugeschlossen  
Am stillen Schlossberg;  
So so viel Tränen flossen  
Vom alten Neuenbürg!

Da ruhen uns're Lieben,  
Die Eltern und das Kind;  
„Wir ziehen mit Betrüb'n  
Jetzt an des Städtchens End!“

Es ist ja leicht die Erde,  
Ruht man in Gott darin!  
War Jesus uns Gefährte,  
Mit Freud' fährt man dahin!

Beim Scheiden fließen Tränen,  
Die Augen werden feucht;  
Das Grab kann doch nicht trennen,  
Der Glaub' macht Scheiden leicht!

Wer in dem Herrn geschieden,  
Schläft auch da draussen gut!  
Auch da ist Gottesfrieden,  
Gott selber hält die Hut!

Schwann. G. Wilschfer.